



FOSTER SOCIAL INCLUSION

Social entrepreneurship for social inclusion

Bildungsmodul

by Youth Europe Service



Erasmus+



*KA2 Strategische Partnerschaften für die Erwachsenenbildung - Austausch von Praktiken „Förderung der sozialen Eingliederung: Freiwilligenarbeit, soziales Unternehmertum und Kunst für soziale Eingliederung“
Projekt 2019-1-PL01-KA204-065375*



Beschreibung des Kursmoduls

Soziales Unternehmertum für gesellschaftliche Integration

Unternehmerische Initiativen zur Förderung der sozialen Eingliederung von Zuwanderinnen aus schwierigen Verhältnissen durch Nähkurse.

Spezifisches Zielpublikum:

Erwachsene Zuwanderinnen aus schwierigen Verhältnissen.

Hauptziel:

Verbesserung der gesellschaftlichen, beruflichen und kulturellen Tätigkeit von Zuwanderinnen aus schwierigen Verhältnissen und mit Problemen, sich in das wirtschaftliche und soziale Gefüge zu integrieren.

Einzelziele:

- Den Teilnehmerinnen helfen, nützliche Werkzeuge zu erlernen und in die Praxis umzusetzen, um Fähigkeiten, Motivation und Vertrauen zu entwickeln;
- die Kommunikationsfähigkeit der Teilnehmerinnen stärken (Selbstpräsentation);
- die beruflichen Qualifikationen und den Erwerb von Kenntnissen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt verbessern: Nähtechniken zum Herstellen und Reparieren von Kleidungsstücken; Änderungen an Hosen, Jacken, Röcken; Austausch von Reißverschlüssen, Knöpfen, Futter (Jacken, Hemden, Hosen);
- eine angenehme und sinnvolle Zeit mit dem Austausch von Ideen und Erfahrungen mit anderen Teilnehmerinnen verbringen;
- Bereitschaft für ein harmonischen Zusammenleben mit anderen durch Bildung im Vergleich und Meinungstoleranz entwickeln;
- Teamarbeit fördern und die Teilnehmerinnen dazu anregen, ihre persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Ziel des Projekts ist es, die neu erworbenen beruflichen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen und Chancen für persönliche, berufliche oder kommerzielle Aktivitäten zu erkennen.



Die Gruppe: 5 bis 8 Kursteilnehmerinnen.

Dauer: 3 bis 6 Monate.

Ausbilderin: Fachkraft für Schneiden und Nähen.

DAS TRAINING SOLL SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN ENTWICKELN

- Kommunikation in Fremdsprachen: sich verständigen können, ein Kleidungsstück lesen und grafisch interpretieren können;
- Mathematische Fähigkeiten: Rechnen, Maßnehmen lernen und geometrische Figuren kennen (Umfang, Winkel, Halbumfang von Brust, Taille und Hüfte);
- Grundlegende Kompetenzen in Wissenschaft und Technik: Vorbereitung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten für verschiedene Verarbeitungsstufen auf der Grundlage der zu verwendenden Materialien und der vorgesehenen Verfahren;
- „Lernen lernen“;
- Soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen;
- Eigeninitiative: Hilfe beim Verstehen des Arbeitsumfelds und beim Wahrnehmen von Chancen.

METHODIK

- Präsenzunterricht
- Angeleitete Übungen
- Praktische Übungen
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Fokusgruppen zur Entwicklung neuer Ideen und von Kreativität

ARBEITSWERKZEUGE:

Zeichnungen, Modezeitschriften, verschiedene ikonographische Quellen, Internet, Blätter, Stifte, Multimedia-Präsentationen.

WISSEN

- Kenntnis der Arbeitsmittel: Umgang mit der Nähmaschine und den Techniken des Designs und des grafischen Entwerfens eines Kleidungsstücks
- Kenntnisse über geometrische Formen
- Die menschliche Figur kennen und schematisch darstellen können
- Wissen, wie man die strukturellen und ästhetischen Elemente eines Kleidungsstücks analysiert.



Tipps für Moderatorinnen

WIE MAN MIT KURSTEILNEHMERINNEN KOMMUNIZIERT: RICHTLINIEN FÜR MODERATORINNEN

I. GRUNDPRINZIPIEN

Während der Kommunikation mit den Teilnehmerinnen sollten KursleiterInnen beachten, dass das Ziel der Kurse der Erwerb von Fähigkeiten ist. Sie sollten deshalb bereit sein, sich anzupassen und zu improvisieren, geduldig und einfühlsam zu sein, ausgezeichnete Kommunikationskompetenzen zu haben, unterstützt durch eine positive und offene Haltung des Zuhörens.

II. AUFGABEN DER MODERATORINNEN

1. ein gutes Verhältnis zu jeder einzelnen Teilnehmerin aufbauen
2. Wissen mit den Teilnehmerinnen teilen
3. Problemlösung
4. eine kommunikations- und kooperationsfreundliche Umgebung schaffen
5. Stärken der sprachlichen Kompetenzen der Teilnehmerinnen
6. Anregen zur Kreativität und Förderung der Teamarbeit

III. EFFEKTIVE AUSBILDUNG

- • Kursziel ist es, den Teilnehmerinnen beizubringen, wie man ein Kleidungsstück herstellt, ändert und repariert.
- • Eine gut organisierte Schulung umfasst die folgenden Schritte:
 - o Zeigen Sie, wie die Aufgabe durchgeführt werden kann.
 - o Erklären Sie, wie man es macht
 - o Die Teilnehmerinnen führen die Aufgabe unter Aufsicht der Kursleiterin selbstständig durch.
- • Es ist wichtig, dass Sie die Aufgabe in Etappen organisieren (Lernen in kleinen Schritten) und erklären, warum Sie etwas so und nicht anders tun.
- • Ihre Aufgabe ist es, die Teilnehmerinnen während des Kurses zu motivieren und zu unterstützen, indem Sie konstruktives Feedback und Lob erteilen.
- • Es ist wichtig, dass Ihre Teilnehmerinnen wissen, dass sie Fehler machen können und dass Fehler nur Ausgangspunkte für Verbesserungen sind.



IV. SOZIALE KOMPETENZEN STÄRKEN , GRUPPENPOTENZIALE NUTZEN

- • Teamarbeit fördern, damit Erfahrungen und Emotionen geteilt werden können. Das ist der schnellste Weg zur Sensibilisierung und zum Wissen.
- • Allen Teilnehmerinnen die Freiheit geben, ihr Potenzial zum Ausdruck zu bringen, um positives Feedback zu erhalten, was das Selbstwertgefühl steigert und Frustrationen abbaut

Da die Teilnehmerinnen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sind, sollten mögliche Konflikte dadurch vermieden werden, dass, gemeinsam Hindernisse angegangen und Lösungen gefunden werden. Dadurch wird jede Teilnehmerin zufriedener und stolzer auf ihren Beitrag sein.

- • Die Gruppenarbeit sollte durch die Entwicklung eines „Wir-Gefühls“ gegenseitiges Vertrauen schaffen, d. h. Teilnehmerinnen helfen sich gegenseitig und fördern eine positive Zugehörigkeit zur Gruppe. In einer gleichberechtigten Umgebung verringert sich das Risiko eines Gefühls der Unzulänglichkeit, und Hemmungen werden abgebaut.



Das Kursprogramm

Stufe I: Vorbereitung der Nähwerkstatt;

Stufe II: Sechs Kurse zum Herstellen und Reparieren eines Kleidungsstücks;

STUFE III: Präsentation der Kursergebnisse;

STUFE IV: Auswertung.

Stufe I Vorbereitung der Nähwerkstatt;

Die Sitzung dauert 3 Stunden

1.0. Informationsveranstaltung für Kursteilnehmerinnen und Betreuerinnen

1.1. Reden wir über den Kurs

ZIEL 1: Den Teilnehmerinnen der Gruppe die Vorteile der Aktivierungswerkstatt erklären, sie mit dem allgemeinen Lehrplan vertraut machen und ihnen Methoden und Formen der Umsetzung vorstellen.

ZIEL 2: Präsentation der Kursthemen, der Methoden zur Durchführung und des Zeitrahmens.

1.2. Mitgestalten des „Kennenlerntisches“

ZWECK: Persönlichen Kontakt mit und zwischen den Teilnehmerinnen herstellen
Kennenlernen der Gruppenmitglieder, das Eis brechen, Spaß

1.3. 1.3. Interview mit Teilnehmerinnen

ZIEL: 1 Überblick über Moden und Trends in ihren Herkunftsländern.

ZIEL: 2 Diagnose der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Nähen

1.4. Eine Geschichte teilen

Wie können die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen, ihr Wissen und die Ergebnisse der Kurse weitergeben?

ZIEL 1: Präsentation von Arbeitsmethoden und Werkzeugen in der Lokalzeitung, durch Websites und über soziale Netzwerke;

ZIEL 2: Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten durch praktische Übungen;



ZIEL 3: Präsentation und Bekanntmachen der Ergebnisse, und ins besonders der hergestellten Kleidung, durch das Veranstalten von Modenschauen, Ausstellungen, Messen und Märkten.

2.0. **Besuch in einer Schneiderwerkstatt**

Entdecken Sie die Geheimnisse und Traditionen der lokalen Schneiderei durch ein sinnliches Erlebnis.

ZIEL 1: Erlernen des Herstellungsprozesses von der Vorlage und Stoffauswahl bis zum fertigen Produkt;

ZIEL 2: Interesse und Leidenschaft für das Nähen sowie für Moden und Trends vor Ort wecken.

ZIEL 3: Erwerb von Wissen und Methoden, um in diesem Bereich kreativ werden zu können.

ZIEL 4: Soziale Kompetenzen ausbauen, um sich als Teil eines gemeinsamen Projekts zu fühlen.

Stufe II Nähwerkstatt

Der Unterricht findet in kleinen Gruppen (5-8 Personen) statt.

Ein Kurs dauert etwa 3 Stunden

Nähkurs 1

Theoretischer und praktischer Unterricht zum Maßnehmen.

Arbeiten Sie mit: Maßband aus weichem Stoff, Kunststoff oder Gummi, Notizblöcke zum Aufschreiben der Maße.

Theoretische Erklärung und praktische Umsetzung:

- Definitionen: Umfang, Winkel, Halbumfang der Brust, Taille und Hüfte;
- So benutzen Sie das Maßband:
 - Messen Sie Umfänge, indem Sie das Maßband immer waagrecht und ohne Krümmung oder Schräge ausrichten.
 - Ziehen Sie das Maßband nicht zu fest an, legen Sie es ohne Druck am Körper an.
 - Achten Sie immer darauf, das Maßband am richtigen Ende anzusetzen;
 - Erfassen Sie präzise anatomische Maße, ohne Zentimeter hinzuzufügen oder abzuziehen.



Teilen Sie die Teilnehmerinnen in Paare ein und üben Sie das Gelernte:

- Jede Teilnehmerin nimmt die Maße ihrer Partnerin, die für die spätere Realisierung der Modelle nützlich sind.

Nähkurs 2

Was ist ein Schnittmuster und wie stellt man es her?

Arbeitsmaterial: Bleistift, Radiergummi, Lineal, Zeichendreieck, weißes Seidenpapier und Schere.

Erläuterung und praktische Umsetzung:

- Notieren Sie die abgenommenen Maße.
- Besorgen Sie sich ein passendes Grundmuster aus Papier, das den Kurven und Formen Ihres Modells entspricht.

Die Teilnehmerinnen übertragen die abgenommenen Maße auf Seidenpapier und schneiden mit einer Schere das Schnittmuster entlang der gezeichneten Linien aus.

Nähkurs 3

Theoretische und praktische Lektion, wie man das Schnittmuster auf den Stoff aufträgt.

Arbeiten Sie mit Schnittmuster, Stoff, Stecknadeln, Kreide und Schere.

Erläuterung und praktische Umsetzung:

- Falten Sie den Stoff Webkante auf Webkante, das Muster nach oben.
- Befestigen Sie das Muster mit Stecknadeln auf dem Stoff.
- Zeichnen Sie die Umrisse mit Schneiderkreide.
- Schneiden Sie den Stoff zu.

Die Teilnehmerinnen lernen, wie man das Schnittmuster verwendet und den Stoff zuschneidet.



Nähkurs 4

Grobes Zusammennähen des Kleidungsstücks (Heften).

Arbeiten Sie mit Stoff, Nähadel und Heftgarn.

Erläuterung und praktische Umsetzung:

- Heften Sie die Stoffteile mit Heftgarn grob zusammen (Anheften, um die Größe des zu realisierenden Kleidungsstücks zu prüfen);
- Legen Sie das Kleidungsstück an, um zu sehen, ob es passt.

Die Teilnehmerinnen lernen das Schneidern durch Anheften, um ein vorläufiges Modell des Kleidungsstücks zu erhalten und zu testen.

Nähkurs 5

Zusammennähen und Fertigstellen des Kleidungsstücks.

Arbeiten mit Nähmaschine, Faden/Garn, Bügeleisen und Bügelbrett.

Theoretische Erklärung und praktische Umsetzung:

- Detaillierte Beschreibung der Komponenten einer Nähmaschine:
Garnrolle, Handrad, Pedal, Fadenführung, Rückwärtsschalter und Fußdrehzahlregler.
- Illustration und praktische Demonstration, wie eine Nähmaschine funktioniert;
- Maschinelles Nähen des Kleidungsstücks.
- Entfernen Sie die Stecknadeln und bügeln Sie das Kleidungsstück.
- Prüfen und Fertigstellen.

Die Teilnehmerinnen lernen die Teile der Nähmaschine kennen und wie man mit der Maschine näht, das Kleidungsstück zu bügeln und die Endkontrolle und -bearbeitung durchzuführen.

Nähkurs 6

Reparaturen, Änderungen und Auslassen Kleidungsstücken.

Arbeiten mit Nähmaschine, Faden/Garn, Stoff, Nähadeln, Schneiderkreide, Lineal, Zeichendreieck, Schere, Bügeleisen und Bügelbrett.



Erläuterung und praktische Umsetzung:

- Reparieren Sie Kleidungsstücke oder nehmen Sie Änderungen an ihnen vor.
- Hosen, Jacken oder Röcke auslassen;
- Reißverschlüsse austauschen;
- Knopflöcher nähen;
- Kleidungsfutter herstellen und vernähen oder austauschen.

Die Teilnehmerinnen lernen, Reparaturen und Änderungen vorzunehmen, Hosen, Jacken und Röcken auszulassen, Reißverschlüsse zu ersetzen, Knopflöcher zu nähen und schließlich das Futter von Jacken, Röcken und Mänteln zu realisieren und zu vernähen.

Stufe III Präsentation der Projektergebnisse

Präsentation der Ergebnisse der Nähwerkstatt

Öffentliches Vorstellen der genähten Kleidungsstücke durch die Organisation von Modenschauen, Ausstellungen, Messen und Märkten.

Ziel 1: Gemeinsame Nutzung der Nähkurseergebnisse.

Ziel 2: Identifizierung der verfügbaren Optionen für persönliche, berufliche oder geschäftliche Aktivitäten.

Ziel 3: Erwerb neuer sozialer und staatsbürgerlicher Kompetenzen.

Stufe IV Auswertung

Auswerten der Nähkurse

6.1. Die Teilnehmerinnen erstellen eine „Karte“ ihrer Eindrücke.

Ziel: 1 Auswertung





Free publication

Potenza, Italien

Januar 2021

Herausgeber: Youth Europe Service

E-Mail: yes.potenza@gmail.com - yes.pz@tin.it

Link: <https://yespotenza.wordpress.com/>



Social entrepreneurship for social inclusion - Training module by [Youth Europe Service](#) is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License](#).

Based on a work at <https://www.fostersocialinclusion.eu/>.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission und Nationalagentur haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.